

Konfirmationspredigt am 13.5.18

Kolosser 2,6

**Wie ihr nun angenommen habt
den Herrn Jesus Christus,
so lebt auch in ihm,
verwurzelt und gegründet in ihm
und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid,
und voller Dankbarkeit.**

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
liebe Eltern und Paten, liebe Festgemeinde!

Ihr Konfirmanden habt soeben ein kleines Geschenk ausgehändigt bekommen, ein kleines geschwungenes Farbkreuz mit christlichen Symbolen, und ihr werdet euch sicher fragen: Was soll das bedeuten?

Nun das Kreuz soll euch zunächst einmal erinnern an eure **Taufe**.

Am Fuß des Kreuzes erscheint die Farbe Blau, die Farbe des Wassers, des Taufwassers, mit dem ihr einst getauft worden seid.

Als ihr noch kleine Kinder wart, war es der Wunsch eurer Eltern, dass ihr getauft werdet, dass ihr verwurzelt und gegründet werdet im christlichen Glauben. Ihr wurdet im christlichen Geist erzogen und man hat es eurer kleinen, aber feinen

Konfirmandengruppe deutlich angemerkt, dass dieses Erziehungsprojekt ganz gut gelungen ist.

Ihr könnt alle miteinander sehr dankbar sein, dass ihr so gute Herkunftsfamilien habt, in denen ihr Urvertrauen gewonnen habt und lernen konntet, im Geist Jesu, im Geist der Liebe, im Geist der Fairness und der Geschwisterlichkeit miteinander umzugehen. Seid also voller Dankbarkeit für den Wurzelboden, aus dem euer Lebensbaum seit etwa 14 Jahren emporgewachsen ist.

Dankt euren Eltern, euren Vätern, und heute am Muttertag natürlich auch ganz besonders euren **Müttern**, dass sie es nicht nur gut gemeint haben mit euch, sondern es auch gut gemacht haben mit euch. Ihr seid verwurzelt und gegründet im Nährboden christlicher Werte und Maßstäbe, in einem guten Boden, der getränkt ist vom Wasser der Hl. Taufe. Heute nun ist der Tag gekommen, dass ihr selber Ja sagt zu eurer Taufe. Ihr bestätigt heute eure Taufe durch euer eigenes selbständiges Bekenntnis, indem ihr sagt: Ja, wir wollen als Mitglieder der Gemeinde Jesu Christi unser Leben vor Gott verantworten.

Das kleine Kreuz in eurer Hand (schaut euch's nochmal an) soll euch aber auch erinnern an den **Tod Jesu** und das heißt, es soll euch erinnern an eure Erlösung, an unser aller Erlösung.

Am Kreuz wurde Jesus durch die todbringende Macht der menschlichen Sünde getötet, und er hat das auf sich genommen, um genau diese Sünde und den damit verbundenen Tod auf sich zu nehmen.

Er, der unmittelbar von Gott, vom Himmel her kam, aus dem Reich der reinen Liebe und des reinen Lichts, er ist am Kreuz hinabgestiegen in die dunklen Abgründe unseres Menschseins, um uns genau da herauszuziehen aus der Finsternis ins Licht, aus dem Tod ins Leben.

Das habe ich euch im Konfirmandenunterricht immer wieder versucht klarzumachen: Wir dürfen aufrecht und frei durchs Leben gehen, weil Jesus uns erlöst hat. ER hat uns durch seinen Tod am Kreuz aus der Macht der Sünde und des Todes befreit.

Erinnert euch immer daran!

Seid **dankbar**, dass ihr euch nicht selbst erlösen müsst, was ja , wie die Erfahrung zeigt, auch gar nicht gelingen kann, sondern dass ihr erlöst seid – ein für allemal durch Jesus Christus.

Haltet fest an diesem Glauben, auch wenn es immer mal wieder dunkel und verzweiflungsvoll wird in eurem Leben.

Denkt daran: Ihr könnt nie tiefer fallen als in Gottes Hand, als in die Hand Jesu. Und diese Hand richtet euch immer wieder auf, zieht euch immer wieder empor ins Licht.

Auch euer Lebensweg soll wie unser aller Lebensweg durchs Kreuz ins Leben gehen, weil Jesus uns auf seinem Weg die Bahn gebrochen hat durchs Kreuz zum erfüllten Leben, und zwar zu einem hellen und freien Leben im Licht Gottes.

Nun bitte ich euch aber, das kleine Kreuz in eurer Hand noch einmal aufmerksam zu betrachten.

Im Zentrum des Kreuzes seht ihr eine strahlende Sonne. Das ist die Auferstehungssonne.

D.h.: Das kleine Kreuz soll euch auch erinnern an eure **Hoffnung**, dass die Liebe Gottes stärker ist als der Tod, dass Jesus alle dunklen Mächte der Welt besiegt hat, dass er am Ostermorgen vom Tode auferweckt wurde ein für allemal.

Das Auferstehungskreuz soll euch daran erinnern, dass wir als Christen das Leben immer vor uns haben, Tag für Tag bis in Ewigkeit.

Ihr dürft dankbar sein, dass ihr eine so große und starke Hoffnung habt!

Wenn ihr ein Leben im Geist der Liebe führt, im Geist Jesu, im Geist des Gekreuzigten und Auferstandenen, dann gehört die Zukunft euch, dann seid ihr in gewisser Weise unbesiegbar, weil ihr mit dem Sieger über den Tod verbunden seid.

Heute am Tag eurer Konfirmation werdet ihr befestigt in dieser starken österlichen Hoffnung.

Nun seht ihr aber auf dem Kreuz links über der Sonne noch etwas Besonderes, nämlich eine **Taube**.

Sie ist ein Symbol des Friedens und vor allem des Hl.Geistes. Und damit komme ich zum letzten Punkt meiner Predigt: Das kleine Kreuz in eurer Hand soll euch auch erinnern an eure **Lebensaufgabe**.

Eure Lebensaufgabe als Christen besteht darin, empfänglich zu sein für den Hl.Geist, für den Geist des Friedens und der Freude in Gott.

Ihr habt sicher alle schon einmal erlebt, dass eine Sache einen schlechten Geist atmet, dass an einem Ort und in einer Situation ein wirklich unguter Geist herrscht, dass Menschen, auch Menschengruppen, manchmal von allen guten Geistern verlassen sind.

Und ihr habt sicher auch schon erlebt, dass eine Sache einen guten Geist atmet, dass an einem Ort ein frischer, wohltuender Geist weht, und dass Menschen manchmal erfüllt sind von ganz viel Liebe und Vernunft, von Versöhnungswillen, Barmherzigkeit und innerer Freude und nicht zuletzt von einer tiefen Dankbarkeit.

Und jetzt, als Konfirmierte, als im Glauben Befestigte, wisst ihr, woher das alles kommt.

Es kommt her von einem Geist, der heilig genannt wird, weil er die ganze Heiligkeit Gottes in sich trägt und tatsächlich die Kraft hat, unsere zerrissene Welt von innen heraus zu heilen.

Nachher werde ich euch im Namen Gottes die Hände auflegen und genau diesen Hl.Geist für euch erbitten, dass ihr euer Leben von diesem göttlichen Geist bestimmen und durchdringen lasst.

Eure Lebensaufgabe wird sein, diesem einzigartigen Geist, dem Geist Jesu immer wieder Raum zu schaffen in eurem Herzen.

Dann wird euer Leben immer wieder erneuert und erfrischt und verjüngt.

Dann wird euer Lebensweg gesegnet sein.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, es war mir eine Freude und eine Ehre, zusammen mit euch unterwegs zu sein. Es war mir eine helle Freude, zusammen mit euch allen und auch zusammen mit Herrn Hachmi, dem wunderbaren Betreuer von Robin, so ein gutes Konfirmandenjahr zu durchlaufen.

Ich danke euch für die gemeinsame Zeit und freue mich, euch heute konfirmieren zu dürfen.

Ihr sagt heute Ja zu eurer Taufe.

Ihr sagt heute Ja zu Jesus Christus.

Ihr nehmt ihn an, ihr nehmt ihn auf in Hoffnung auf ein gesegnetes Leben in Freude und Leid, in Glück und Unglück, an hellen und dunklen Tagen. Und diese Hoffnung wird niemals zuschanden werden!

Und darum gilt, was der Apostel euch sagt:

**Wie ihr nun angenommen habt
den Herrn Jesus Christus,
so lebt auch in ihm,
verwurzelt und gegründet in ihm
und fest im Glauben,
wie ihr gelehrt worden seid,
und voller Dankbarkeit. Amen.**